

Produktname: Cystatin C Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09696**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	15kDa

Antigen-Informationen

Genname	CST3
Alternative Namen	CST3; Cystatin-C; Cystatin-3; Gamma-trace; Neuroendocrine basic polypeptide; Post-gamma-globulin
Gen-ID	1471.0
SwissProt ID	P01034
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von Cystatin C, Aminosäurebereich: 60-140

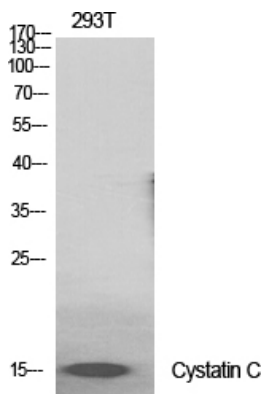
Hintergrund

Die Cystatin-Superfamilie umfasst Proteine mit mehreren Cystatin-ähnlichen Sequenzen. Einige Mitglieder sind aktive Cysteinprotease-Inhibitoren, während andere diese inhibitorische Aktivität verloren haben oder möglicherweise nie erworben haben. Die Superfamilie beinhaltet drei inhibitorische Familien: die Typ-1-Cystatine (Stefine), die Typ-2-Cystatine und die Kininogene. Die Typ-2-Cystatin-Proteine sind eine Klasse von Cysteinprotease-Inhibitoren, die in verschiedenen Körperflüssigkeiten und Sekreten vorkommen und dort offenbar Schutzfunktionen ausüben. Der Cystatin-Locus auf Chromosom 20 enthält die meisten Gene und Pseudogene der Typ-2-Cystatine. Dieses Gen befindet sich im Cystatin-Locus und kodiert den am häufigsten vorkommenden extrazellulären Inhibitor von Cysteinproteasen. Er ist in hoher Konzentration in Körperflüssigkeiten zu finden und wird in nahezu allen Organen des Körpers exprimiert. Eine Mutation in diesem Gen wurde mit der Erkrankung in Verbindung gebracht: Defekte im CST3-Gen sind die Ursache der Amyloidose Typ 6 (AMYL6) [MIM:105150], auch bekannt als hereditäre zerebrale Hämorrhagie mit Amyloidose (HCHWA), zerebrale Amyloidangiopathie (CAA) oder zerebroarterielle Amyloidose vom isländischen Typ. AMYL6 ist eine hereditäre generalisierte Amyloidose, die durch die Ablagerung von Cystatin-C-Amyloid verursacht wird. Cystatin-C-Amyloid lagert sich in den Wänden von Arterien, Arteriolen und mitunter auch Kapillaren und Venen des Gehirns sowie in verschiedenen Organen wie lymphatischem Gewebe, Milz, Speicheldrüsen und Samenbläschen ab. Die Amyloidablagerung in den Hirngefäßen führt zu zerebraler Amyloidangiopathie, Hirnblutungen und vorzeitigem Schlaganfall. Die Cystatin-C-Konzentration in der Zerebrospinalflüssigkeit ist abnorm niedrig. Erkrankung: Genetische Variationen im CST3-Gen sind mit der altersbedingten Makuladegeneration Typ 11 (AMD11) assoziiert [MIM:611953]. Die AMD ist eine multifaktorielle Augenerkrankung und die häufigste Ursache für irreversiblen Sehverlust in den Industrieländern. Bei den meisten Patienten manifestiert sich die Erkrankung als ophthalmoskopisch sichtbare, gelbliche Ansammlungen von Proteinen und Lipiden unterhalb des retinalen Pigmentepithels und innerhalb einer elastinhaltigen Struktur, der Bruch-Membran. Funktion: Als Inhibitor von Cysteinproteinasen spielt dieses Protein vermutlich eine wichtige physiologische Rolle als lokaler Regulator dieser Enzymaktivität. Sonstiges: Potenzieller Liquormarker für die Diagnose der Creutzfeldt-Jakob-Krankheit. Ähnlichkeit: Gehört zur Cystatin-Familie. Untereinheit: Homodimer. Gewebespezifität: Kommt in verschiedenen Körperflüssigkeiten wie Liquor und Plasma vor. Die höchste Expression findet sich im Nebenhoden, Samenleiter, Gehirn, Thymus und Eierstock, die niedrigste in der Unterkieferspeicheldrüse.

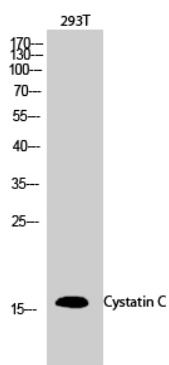
Forschungsbereich

Tags & Zellmarker

Bilddaten



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyclonalen Cystatin-C-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:2000



Western-Blot-Analyse von 293T-Zellen mit einem polyclonalen Cystatin-C-Antikörper in einer Verdünnung von 1:2000